

# **Positives aus der Bildungspolitik...**

**Beitrag von „Claudius“ vom 22. Oktober 2016 23:02**

## Zitat von Meike.

Was ist denn Mobbing und Ausgrenzung? Einen Menschen und seine Formen des Liebens und des Lebens nicht als gleichwertig zu akzeptieren: dann kann und wird man ihn auch nicht gleichwertig behandeln, das geht einfach nicht, wenn man seiner Orientierung und Lebensweise keinen Respekt entgegenbringen kann, sondern sie gerade nur erträgt oder, wie hier auch schon erwähnt, sich "angewidert abwindet".

Sich angewidert abwenden, einen Menschen zu isolieren, auf ihn herabzuschauen sind ganz erhebliche Formen des Mobbings und der Diskriminierung, je nachdem ob von Gruppen oder einzelnen, systematisch oder punktuell, genau wie eine bloß duldende/tolerierende Haltung eine Herabsetzung ist.

Was ist denn das für ein Unsinn? Nur weil ich die Lebensweise eines anderen Menschen für falsch, schlecht und verwerflich halte, kann ich ihn doch trotzdem mit gebotenen Mindestmaß an Höflichkeit und Anstand behandeln.

Was erwartest Du eigentlich? Dass alle 25 Schüler in der Klasse sich gegenseitig lieb haben? Das funktioniert nicht und das kann auch nicht unser Ziel als Lehrer sein. Wir können von unseren Schülern nicht mehr, aber auch nicht weniger verlangen, als einen zivilisierten, anständigen Umgang miteinander.

Man muss nicht jeden Mitschüler toll finden. Man darf sogar Mitschüler absolut doof finden. Man sollte aber jedem Mitschüler als Mensch ein Mindestmaß an Höflichkeit und Respekt zollen, egal wie man zu seinem Charakter oder seiner Lebensweise ansonsten stehen mag.